

Revers

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Revue suisse de numismatique = Schweizerische numismatische Rundschau**

Band (Jahr): **2 (1892)**

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Min Ingesigel gehenket an disen Brief; Ouch verjehen Wir die vorgeanten der Burgermeister der Rat und die Burgere von Basel, datz Wir zu Urkunde der Warheit aller dieser vorgechribnen Ordnungen und Gelübden Unser Stact Ingesigel zu des vorgeanten Unsers Herren detz Bischoffs und Unserer Handen gehenket haben an diesen Brief; Wir die vorgeanten der Burgermeister, der Rat und die Burgere von Zürich verjehen ouch offenlich datz Wir zu einem Waren und offenen Urkunde aller dieser vorgeanten Sachen und Verbüntnus Unser Statt Ingesigel für die vorgeschribnen unser frowen, die Ebtischinne, und für Uns, gehenket haben an diesen Brief, dero drye geliche geben wurden ze Brugge an dem nechsten Zinstag vor Sant Vürennen Tag detz Jars do man zalte von Goctes Geburt Tusent drühundert Jahr und darnach in dem vierten und viertzgesten Jare.

C.

Revers

*So der Rath zu Zürich der Ebtissin | zum Frauw Münsver
wegen des | verliehenen Müntzwesen ge | geben; von
A° 1350.*

Allen die disen Brief sehend oder hörend lesen Künd Ich Rudolf Brun, Bürgermeister, und Wir der Ratt und die Zufftmeister der Stat Zürich, und verjehen offenlich datz Wir Unser Gnedigen frowen, Vron fiden von Goctes Gnaden Ebtischin Unsers Goctzhus Zürich, erbeeten haben, datz Di Uns gunnen und verhengt hatt ein Nüwe Müntz in Unser Stact ufzewerfen und ze schlagen hinen ze dem nechsten Unser frowen Tag ze der Liechtmis, und darnach dii nechsten drü Jar so nachenander koment, an alle Geverd; Vnd won och Arm und Rich derselben Nüwen Müntz in Unser Stact ze schlähen nottürfftig weren; Darumb so gaben Wir der vorgeanten Unser Vrowen, Ebtischin zwentzig Guldin, datz Si Uns uf das vorgeant Zile zeschlagen erlobt hat; Mit der bescheidenheit, Wann och sich diiselben drü Jar erluffen

und geendet hant, datz Wir dann füeor nüt schlagen sulend won mit willen und Gunst derselben Unser Vrowen, der Ebtischin, oder einer ander Vrowen dii nach Ir Ebtyschin wurd, ob Sie abgieng, an all Geverd. Vnd herüben datz dis war und stet sj so geben Wir Ir disen Brief mit Unser Stact Insigel offenlich besigelt, der geben ist an dem nechsten Tag nach Sant Hylarien Tag, do Man zalt von Goctes Geburt drüzehnhundert Jar darnach in dem fün'zigosten Jar. Des Rattes Namen sint, Herr Heinrich Biber, Herr Rudger Maness, Rieter, Eberhart Müller, Jakob Müller, Rudger Brun, Gudentz von Hostecken, Fridrich Nagel, Peter Nagel, Heinrich Epli, Rudger Vink, Johans Hentscher der Jünger, Philips Sigbot, Johans Witzswiler : So sint diss der Zunftmeister Namen ; Heinrich Steiner, Jakob Maness, Johans Zapfner, Rudolf Graf, Rudger Olehaken, Berchtolt Schürmniger, Heinrich Neinsideller, Johans Freislich, Hartman Danglj, Johans Schirj, Peter Wakerbolt, Chunrat Wagner und Johans von Schafhusen.

D. *Keyser Sigmunds | Bestättigungs-Brief der Stact Zürich
| Müntzgerechtigkeit ; Von A° 1425.*

Wir Sigmund Von Goctes Gnaden Römischer Küng, zu allen Zitten Merrer des Richs, ze Ungerem, ze Behem, Dalmatien, Croatien u. Küng Bekennen und tund Kunt offenlich mit diesem Brieff allen den die In sehend oder hörend lesen, dass Wir angesehen haben solich Dienst und Trüwe, als Vns und dem Rich der Burgermeister, Rat und Burger Gemeinlich der Stact zu Züriche, Unser und des Richs Liebe Getreuwe, oft und digk gethan haben, täglich tun, und fürbassen tun sollend und mögend in künftigen Zitten, Vnd haben Im darumb mit wolbedachtem Muth und gutem Rath Unser und des Richs Lieben Getreüwen und rechter wissend, die Müntz alss Sie und die Abtye zu Zürich von langen Zitten harbracht habend, Gnädiglichen bekostet, bestettet, bevestnen, confirmiren und geben In die och von nüwen in